

Vergleich verschiedener Sitzzuteilungsverfahren für die Gemeinderatswahlen der Stadt Zürich vom 12. Februar 2006

Berechnet wurden fiktive Sitzzuteilungen, die in folgenden Parametern variiert wurden:

1. Mit und ohne eine distriktweise 5%-Hürde.
2. Distriktweise Zuteilung und Zuteilung gemäß NZZ.
3. Listenverbindung erlaubt / nicht erlaubt (vermutete Listenverbindungen sind farblich gleich hinterlegt (Bochsler, 2006)).
4. Divisormethode mit Abrundung (Hagenbach-Bischoff /HB), die große Parteien bevorzugt, und Divisormethode mit Standardrundung (Sainte-Laguë/SL), die unverzerrt ist.

Gelb hinterlegt sind zum Vergleich das Alte Zuteilungssystem und das Neue Zürcher Zuteilungssystem.

Zusammenfassung verschiedener Zuteilungsmöglichkeiten

5% - Hürde	Listenverb	Rundung	NZZ/DW	SP	SVP	SD	SenLi	FDP	Grüne	AL	GLP	CVP	EVP	Summe
ja	nein	HB	DW	52	26			19	13	3		9	3	125
ja	nein	SL	DW	47	24	3		20	13	3		10	5	125
nein	nein	HB	DW	52	26			19	13	3		9	3	125
nein	nein	SL	DW	45	23	3	1	20	13	3	2	10	5	125
nein	nein	SL	NZZ	42	23	3	1	19	13	5	3	10	6	125
nein	ja	SL	DW	41	24	3	1	17	18	3	1	13	4	125
nein	ja	HB	DW	46	27			16	18	3		12	3	125
ja	nein	SL	NZZ	44	24	3		19	14	5		10	6	125

Literatur:

Daniel Bochsler (2006): *Zürcher Gemeinderatswahlen 2006. Vergleich verschiedener Wahlverfahren*, Working Paper, Département de Science Politique, Université de Genève, 14. Februar 2006